

Übergang von der Grundschule in die weiterführenden Schularten

Präsentation für die Info-4-Veranstaltung



Baden-Württemberg
Ministerium für Kultus,
Jugend und Sport

Inhalt



Von der Grundschule in die
weiterführenden Schularten:
NAVi 4 BW



Die weiterführenden Schularten
in Baden-Württemberg



Anmeldung an der
weiterführenden Schule

Von der Grundschule in die weiterführenden Schularten



Baden-Württemberg
Ministerium für Kultus,
Jugend und Sport



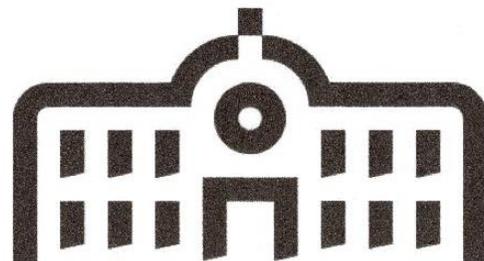
Aufnahmeverfahren

Das „**Neue Aufnahmeverfahren in Baden-Württemberg (NAVi 4 BW)**“ setzt sich zusammen aus:

- **Informationsveranstaltungen** zur Vorstellung der weiterführenden Schularten,
- **Kompass 4/Kompetenzmessung** (Überprüfung der fachlichen und überfachlichen Kompetenz) für alle Schülerinnen und Schüler (mit Ausnahme von Schülerinnen und Schüler in zieldifferenten inklusiven Bildungsangeboten),
- **Informations- und Beratungsgesprächen** durch die Klassenlehrkräfte,
- der **pädagogischen Gesamtwürdigung der Klassenkonferenz** auf Grundlage der **in Klasse 4 erreichten Noten** sowie der **überfachlichen Kompetenzen**,
- dem **Elternwillen**,
- und bei Bedarf für die Aufnahme ins Gymnasium: dem **Potenzialtest**.

Ab dem Schuljahr 2024/2025 ist die Grundlage der Grundschulempfehlung für **alle auf der Grundschule aufbauenden Schularten und deren Niveaustufen (G, M, E)**

- die **pädagogische Gesamtwürdigung** der Klassenkonferenz,
- das Ergebnis von **Kompass 4/ Kompetenzmessung**,
- der **Elternwille**.



Für eine **Anmeldung am Gymnasium** muss also ergänzend zum Elternwille entweder die **pädagogische Gesamtwürdigung** oder das Ergebnis der **Kompetenzmessung** eine Empfehlung für das Gymnasium aussprechen.



Falls dem nicht so ist, kann das Kind an einem ausgewählten Gymnasium einen **Potenzialtest** (Deutsch, Mathematik sowie überfachliche Kompetenzen) ablegen, der dann **endgültig entscheidet**.

Niveaustufen



Die Schülerinnen und Schüler lernen auf **drei** unterschiedlichen **Niveaustufen**:

grundlegendes Niveau / Niveau G → führt zum **Hauptschulabschluss**

(wird angeboten an der Werkrealschule, Realschule und Gemeinschaftsschule)

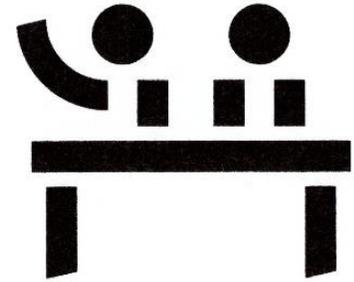
mittleres Niveau / Niveau M → führt zum **Realschulabschluss**

(wird angeboten an der Realschule und Gemeinschaftsschule)

erweitertes Niveau / Niveau E → führt zur **Allgemeinen Hochschulreife (Abitur)**

(wird angeboten an der Gemeinschaftsschule und dem Gymnasium)

Potenzialtest für den Übergang auf das Gymnasium



- Kann keine Empfehlung für das Gymnasium ausgesprochen werden, ist eine **Teilnahme am Potenzialtest** möglich.
- Das Ergebnis des Potenzialtests **entscheidet dann abschließend über die Möglichkeit der Aufnahme am Gymnasium.**
- Der Test wird vom Institut für Bildungsanalysen Baden-Württemberg (IBBW) auf wissenschaftlicher Grundlage erstellt.
- Er umfasst die **Fächer Mathematik und Deutsch** sowie **überfachliche Kompetenzen.**
- Der Potenzialtest kann **an allen allgemein bildenden Gymnasien** abgelegt werden.

Weitere Informationen werden rechtzeitig zur Verfügung gestellt.

Zeitlicher Überblick

Informationsabend der Grundschule mit den weiterführenden Schulen	Oktober – Dezember
Kompass 4 / Kompetenzmessung	November
Erstellung der Grundschulempfehlung	November – Januar
Beratung der Eltern durch die Grundschullehrkräfte	Dezember – Januar
Ausgabe der Halbjahresinformation mit der Grundschulempfehlung	Ende 1. Schulhalbjahr / 7. Februar
Potenzialtest für die Aufnahme in das Gymnasium	Februar / März
Anmeldung an einer weiterführenden Schule	März

Eltern und Erziehungsberechtigte

- deren Kind einen Anspruch auf ein sonderpädagogisches Bildungsangebot hat,
- der voraussichtlich auch in Klassenstufe 5 fortbesteht,
- und die ein inklusives Bildungsangebot wünschen,

werden gebeten, sich **zeitnah an das zuständige Staatliche Schulamt zu wenden.**

Die weiterführenden Schularten in Baden- Württemberg



Werkrealschule

Realschule

Gymnasium

**Gemeinschafts-
schule**

Alle weiterführenden Schularten

- fördern Schülerinnen und Schüler auf ihrem Leistungsstand und geben eine Rückmeldung zu diesem.
- begleiten Schülerinnen und Schüler durch Mentoring / Coaching.
- bieten die Berufliche Orientierung an.
- bieten inklusive Bildungsangebote an.
- unterrichten das Fach Informatik/Medienbildung.
- sichern eine Anschlussmöglichkeit.



Die Realschule

Realschulen in Waiblingen



Salier-Realschule
Schulleitung: Mario Comite
www.salier-realschule.de

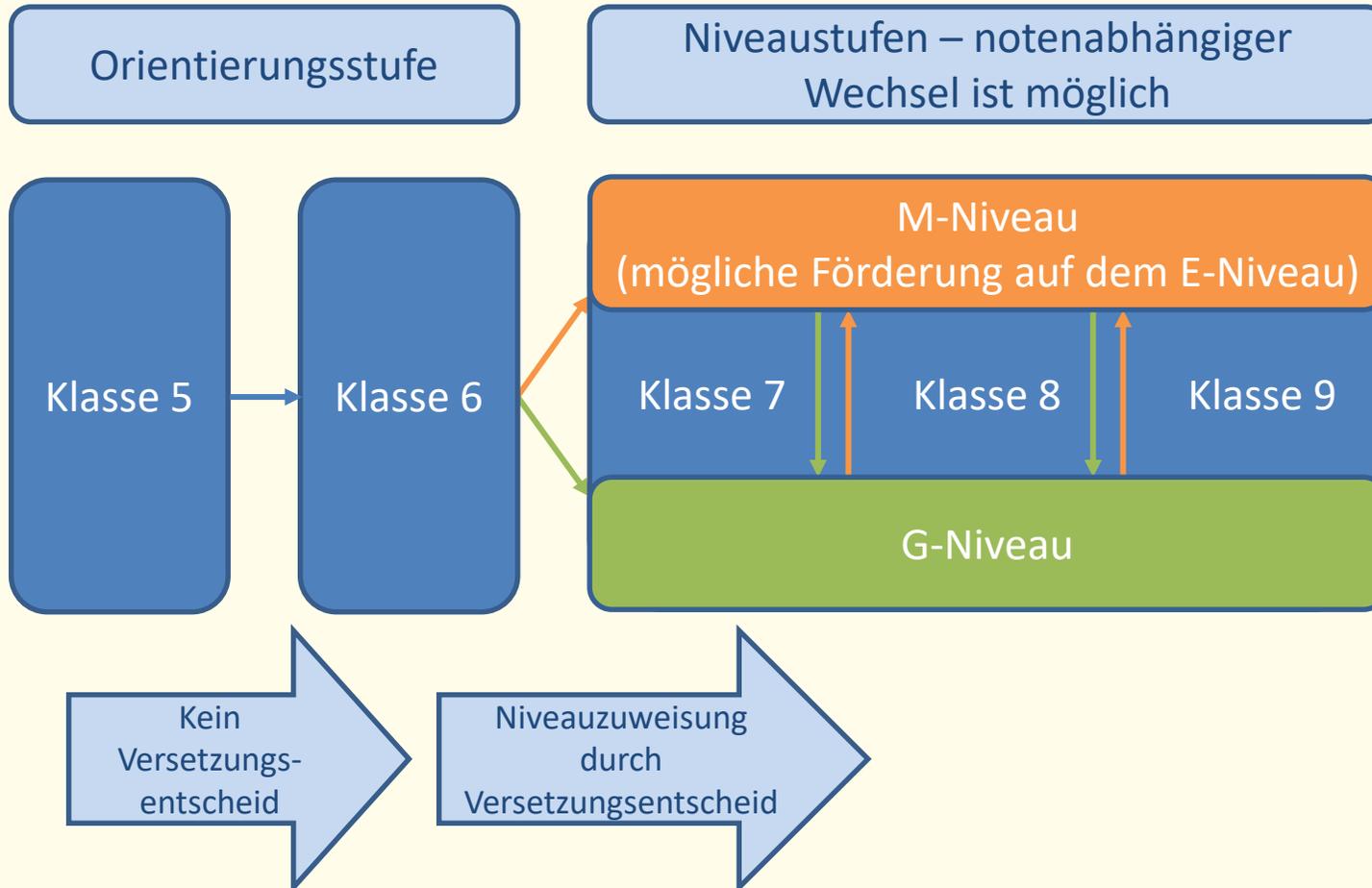


Staufer-Realschule
Schulleitung: Axel Rybak
www.staufer-realschule.de



Schullaufbahn in der Realschule

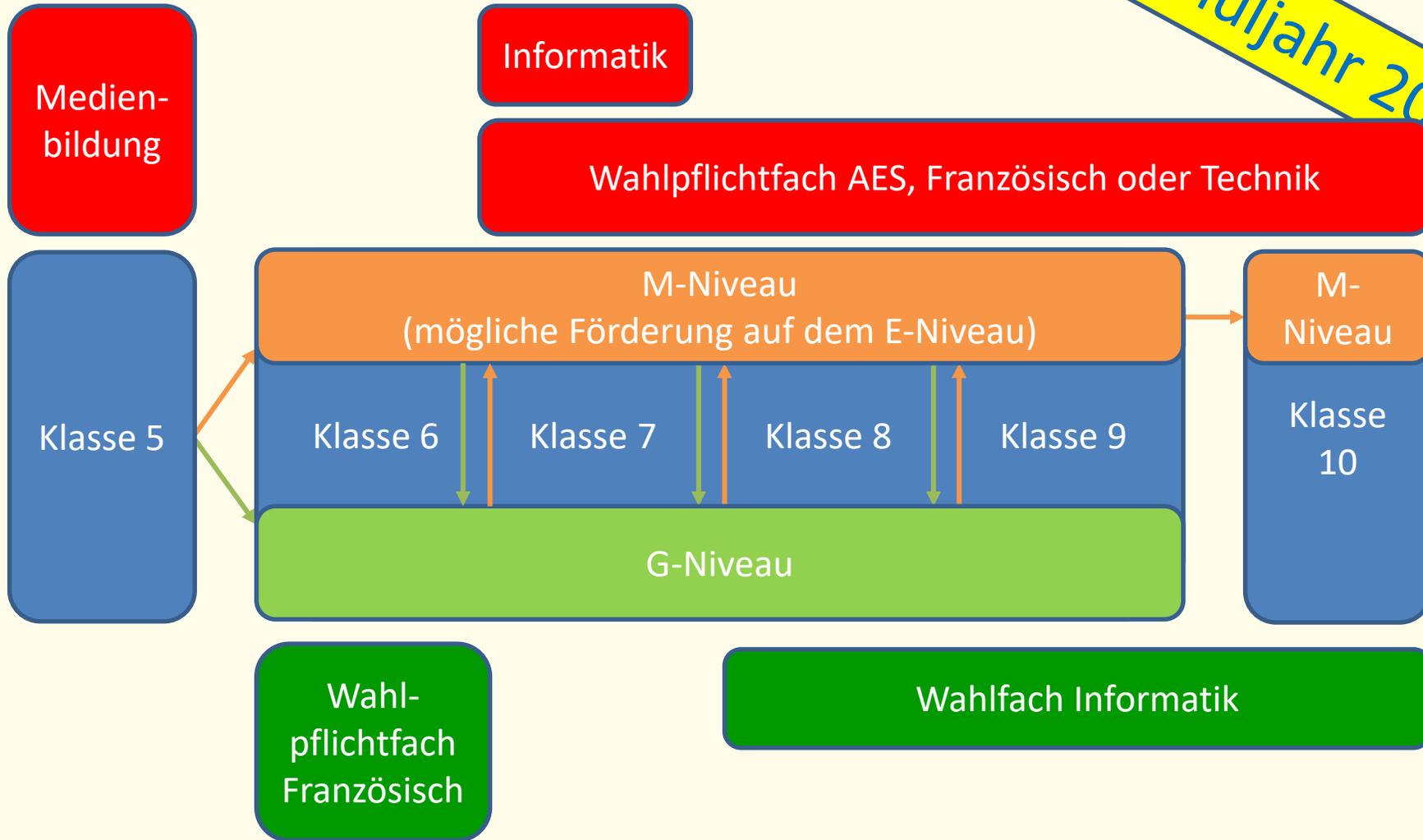
Schuljahr 2024/2025





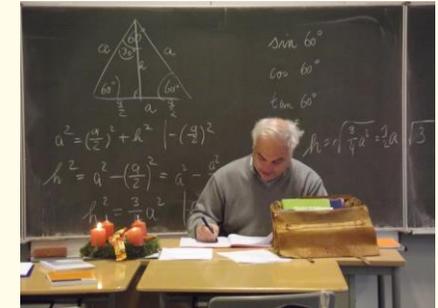
Schullaufbahn in der Realschule

Schuljahr 2025/2026



Merkmale und Stärken der Realschule

- ✓ Klassenlehrer und Fachlehrerprinzip
- ✓ Noten
- ✓ offenes Ganztagesangebot
- ✓ gezielte Förderkonzeptionen
- ✓ durch Lehrkräfte strukturierte Unterrichtsphasen
- ✓ kooperative und individuelle Lernphasen
- ✓ Lernen im Klassenverband
- ✓ projektorientiertes Arbeiten
- ✓ handlungsorientiertes Lernen
- ✓ G9

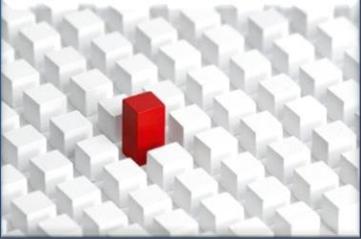


Voraussetzungen

- ✓ Positives Arbeits- und Sozialverhalten
- ✓ Ausdauer und Sorgfalt
- ✓ Eigenverantwortlichkeit und Selbstorganisation
- ✓ Freude am gemeinsamen Lernen und Arbeiten

- ✓ RS-Empfehlung oder Gymnasial-Empfehlung
- ✓ Notenschnitt in den Kernfächern 3,0 oder besser





Warum Realschule?



Die Realschule



Profil

- Phase der Orientierung in Klassenstufe 5
- gezielte Angebote für leistungsstarke Schülerinnen und Schüler; Vorbereitung des Übergangs auf Gymnasien
- profilbildende Angebote (z.B. MINT, Kunst, Musik, Sport)
- enge Verbindung von Theorie und Praxis
- Inklusive Bildungsangebote



Unterricht

- klar strukturierter Unterricht im Klassenverbund
- moderne und differenzierte Unterrichtsformen
- Lernen in allen Fächern auf Niveau M (Realschulabschluss) oder Niveau G (Hauptschulabschluss), Wechsel sind möglich
- Rückmeldungen zu Leistungen in Form von Noten



Wahlpflichtfächer

- Französisch oder Technik oder Alltagskultur, Ernährung, Soziales (AES)



Abschluss

- Vorrangiges Ziel ist der Realschulabschluss
- Hauptschulabschluss in Klassenstufe 9



Anschluss

- Berufliche Ausbildung
- Übergang in ein Berufskolleg
- Übergang in die gymnasiale Oberstufe eines allgemein bildenden oder Beruflichen Gymnasiums oder einer Gemeinschaftsschule



Das Gymnasium



Baden-Württemberg
Ministerium für Kultus,
Jugend und Sport

Das Gymnasium



Schulleiter: Herr Schey



Schulleiter: Herr Losch

Das Gymnasium

Das Gymnasium vermittelt Schülerinnen und Schülern

mit entsprechenden **Begabungen** und **Bildungsabsichten**
eine breite und **vertiefte Allgemeinbildung**,
die zur **Studierfähigkeit** führt.

- Ausbildung auf hohem Niveau (durchgängiges **E-Niveau**)
in mehreren Sprachen (mindestens **zwei Fremdsprachen**),
in Naturwissenschaften,
in Geisteswissenschaften,
in Musik, Sport, Kunst.
- Das Durchdringen von **komplexen Zusammenhängen** und das
Nachvollziehen **theoretischer Inhalte** werden eingeübt.
- **Eigenständiges Lernen** und **vertiefte Methoden- und Sozialkompetenz**
werden erworben.

Das Gymnasium

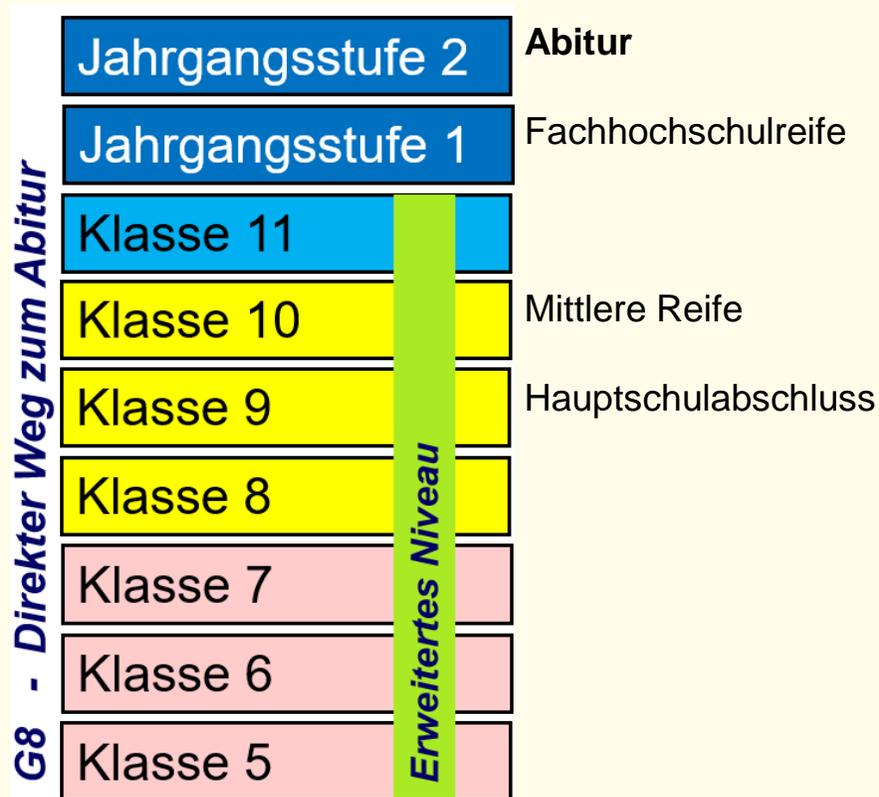
Charakteristik des Gymnasiums

- Durchgängiger, einheitlicher Bildungsgang – direkter Weg zum Abitur
- Erwerb mindestens zweier Fremdsprachen
- Hohe Fachlichkeit
- Vertiefte Auseinandersetzung mit den Lerninhalten
- Einführung in wissenschaftliche Arbeits- und Denkweisen
- Entwicklung theoretischer und methodischer Kenntnisse
- Erwerb einer breiten und vertieften Allgemeinbildung
- Leistungshomogene Lerngruppen
- Methodische Vielfalt der Unterrichtsgestaltung

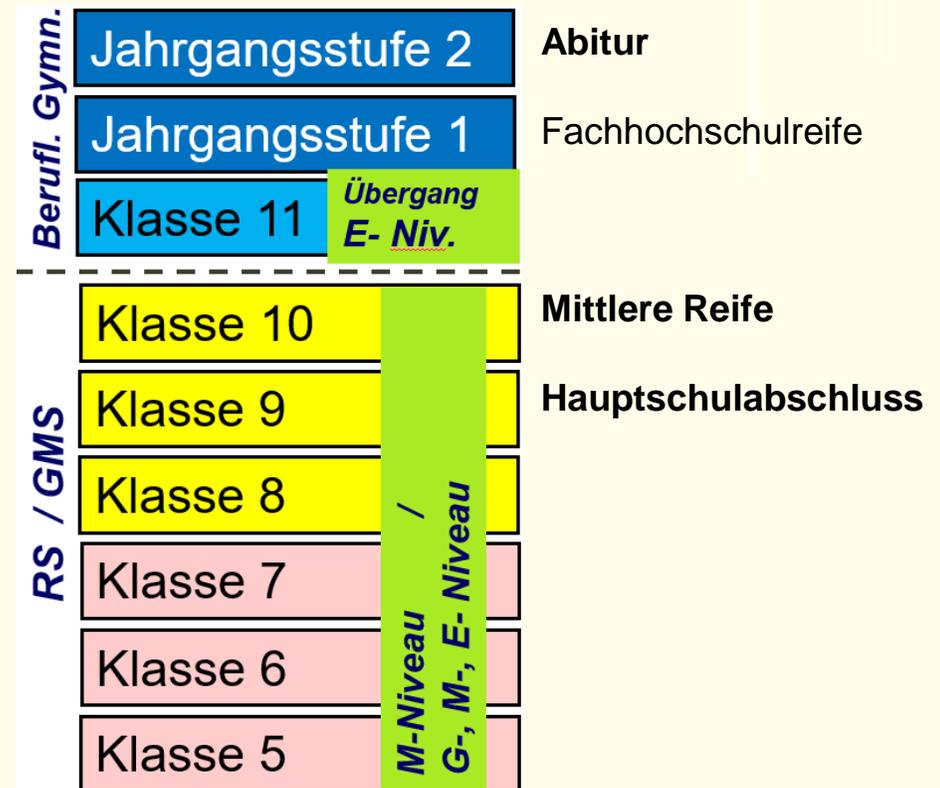
Das Gymnasium

Schulabschlüsse

Gymnasium G9neu



Realschule / GMS (+ berufl. Gymnasien)



Das Gymnasium

Profile und Sprachenfolge am Gymnasium

Der Fächerkanon an allgemeinbildenden Gymnasien ist **überwiegend gleich**.

Unterschiede gibt es ...

- bei den angebotenen **Profilmächern** (= fünftes Hauptfach ab Kl. 8)
 - Spanisch / Italienisch / Russisch
 - NwT
 - Bildende Kunst / Musik / Sport
- und damit bei den möglichen **Sprachenfolgen**
 - In Waiblingen: Englisch – Französisch / Latein – (Spanisch / ...)
- bei der **Verteilung von 6 Poolstunden**
- beim **Förder-** und **AG-Angebot**
- beim **Ganztagesangebot**

Das Gymnasium

G9 – Neugestaltung des Gymnasiums

- Keine Reduktion der Bildungsinhalte und der Anforderungen – aber zeitliche Streckung:

Wochenstunden pro Klasse (inkl. Poolstunden)

Klasse	5	6	7	8	9	10	11	Summe
Wochenstd. G9 (neu)	28	31	31	32	33	33	33	221
Wochenstd. G8 (alt)	31	31	35	34	34	36	x	201

Wochenstd. G8 (neu)	32	34	36	36	36	36	x	210
---------------------	----	----	----	----	----	----	---	-----

- Genauso viele Fächer wie in G8 – insgesamt 20 Std. mehr:
 - Deutsch und Mathematik, Naturwissenschaften und Informatik / Medienbildung
 - WBS (Wirtschaft, Berufs- und Studienorientierung) – Demokratiebildung
 - Geographie - Bildung für nachhaltige Entwicklung
 - Klassenlehrerstunden / Coaching / Mentoring wird in einigen Klassenstufen eingeführt
 - Poolstunden

Das Gymnasium

Gut ankommen am Gymnasium

- Klassenlehrerstunden
- Lerncoaching/Mentoring
- Klassenpaten
- Methodentraining
- Förderunterricht
- Ganztagesprogramme

Das Gymnasium

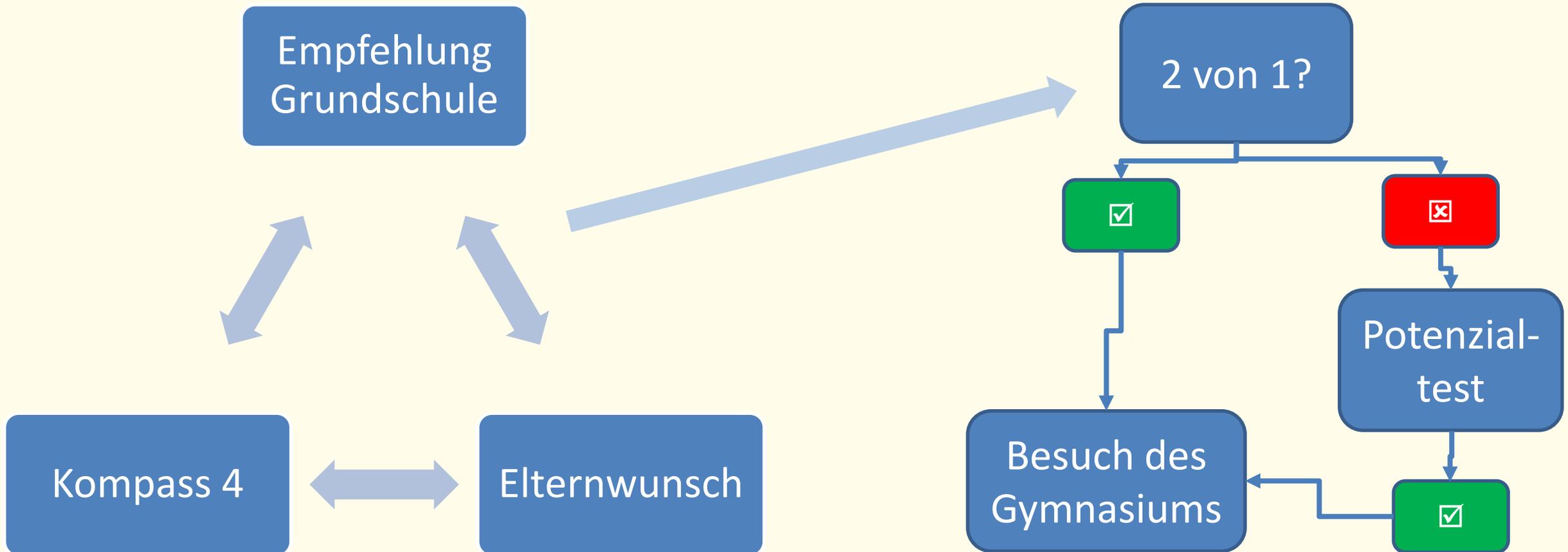
Gymnasium – mehr als Unterricht!

Chor und Orchester	SMV-Arbeit	Exkursionen
Big Band	Mentorenprogramme	Schullandheime
Theater-AG	Schulsanitätsdienst	Schüleraustausche
Sport-AG	Sozialpraktikum	Studienfahrten
Technik-AG	BOGY	Schulfeste
und viele weitere	Präventionsprogramme	Sportveranstaltungen
		Wettbewerbe

Bitte informieren Sie sich am Tag der offenen Tür.

Das Gymnasium

Die Grundschulempfehlung



Das Gymnasium



Profil

- in 9 Jahren auf dem direkten Weg zum Abitur
- breite und vertiefte Allgemeinbildung
- eigenverantwortliches, selbstständiges und lebenslanges Lernen
- Inklusive Bildungsangebote



Unterricht

- Unterricht im festen Klassenverbund bis Klasse 11
- Lernen auf erweitertem Niveau
- Bearbeitung komplexer Themen
- mind. zwei Fremdsprachen



Profilmächer/Profile

- dritte Fremdsprache (z. B. Französisch, Latein, Spanisch)
- Naturwissenschaftliches Profil
- Sport, Musik, Bildende Kunst



Abschluss

- Allgemeine Hochschulreife (Abitur)
- gleichwertiger Bildungsstand:
 - Realschulabschluss bei Versetzung von Klasse 10 nach Klasse 11
 - Hauptschulabschluss bei Versetzung von Klasse 9 nach Klasse 10



Anschluss

- Zugang zu jedem Studium an einer Hochschule
- Berufliche Ausbildung



Die Gemeinschaftsschule

Eine Schule – alle Möglichkeiten

Die Gemeinschaftsschule in Baden-Württemberg



Staufer GMS

Schulleitung: Eva Neundorfer
www.staufer-gms.de



Salier GMS

Schulleitung: Sabine Link-Rosner
www.salier-gms.de



Friedensschule Neustadt

Schulleitung: Gabriele Gollnick
www.friedensschule-neustadt.de

Unterrichtliche Angebote...

... umfassen das Spektrum aller Schularten

... fördern **individuelle Neigungen** und Interessen

Pflichtbereich

Mathematik,
Deutsch, Englisch,
Geschichte,
Geographie,
Gemeinschaftskunde,
Religion, Ethik, BNT,
Biologie, Chemie,
Physik, Bildende
Kunst, Musik, Sport,
WBS, Informatik und
Medienbildung

Wahlpflicht- Bereich

Französisch
ab Klasse 6

Technik und AES
ab Klasse 7

Profilbereich (in WN)

Naturwissenschaft
und Technik (NwT)

Bildende Kunst

Sport

Spanisch

Gemeinschaftsschule

Mögliche Abschlüsse

erweitertes Niveau (E)

mittleres Niveau (M)

grundlegendes Niveau (G)

Klasse 13 Abitur (Allgemeine Hochschulreife) an eigener Oberstufe oder im Verbund

Klasse 10 Realschulabschluss (Mittlerer Bildungsabschluss)

Klasse 9/10 Hauptschulabschluss

- Entscheidung über den angestrebten Schulabschluss erst in Klasse 8 bzw. 9
- Gleiche Abschlussprüfungen wie an der Realschule (und dem Gymnasium)
- Längeres gemeinsames Lernen, wie in vielen erfolgreichen Schulsystemen

SchülerInnen

Lehrkräfte

In **jedem** Fach ist das Lernen auf 3 durchlässigen Niveaus **G-M-E** möglich!

Individueller Bildungsweg mit dem Ziel des bestmöglichen Abschlusses

Niveaufestlegung erst im Abschlussjahr-
späte Schullaufbahnentscheidung

Ziel:
Hinführung zu selbstbestimmtem und selbstorganisiertem Lernen

Fachlicher Input, kooperatives und individuelles Lernen

Begleitung beim Lernprozess

Enger Bezug zum(r) Schüler(In)

Eltern

- Enge Einbeziehung der Erziehungsberechtigten in alle schulischen Belange
- Regelmäßiges Feedback in Lernentwicklungsgesprächen und –berichten

Brüche vermeiden – Übergänge gestalten

Leistungsbeurteilung

- ⇒ Detaillierte Rückmeldung
- ⇒ Verbalbeurteilung im Lernentwicklungsbericht
- ⇒ Lernentwicklungsgespräche



Unterricht

- ⇒ Durch Lehrkräfte aller Schularten
- ⇒ Auf Grundlage aller Bildungspläne
- ⇒ Individuelles und kooperatives Lernen

Lernprozess

- ⇒ Gemeinsam den individuellen Lernprozess gestalten
- ⇒ Coaching und direktes Feedback (Leistung, Motivation, Verhalten)
- ⇒ Rhythmisierung des Tagesablaufs durch die gebundene Ganztagschule (3 bis 4 Tage)
- ⇒ Prävention und Persönlichkeitsbildung

Gemeinschaftsschule

Gemeinschaftsschule –
Vielfalt (er)leben:

AG – Angebote:

Musical

Chor/Band

Kunst

Sport...

Exkursionen

Schullandheim

Schulfeste

Sportveranstaltungen...

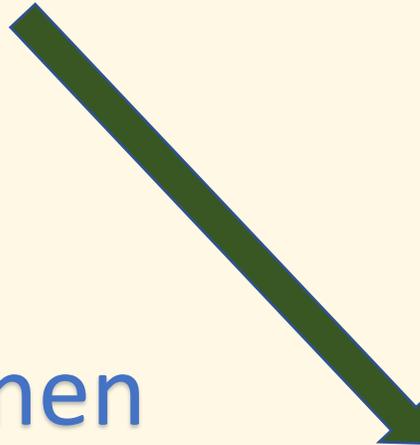


SMV- Arbeit

Sozialpraktikum

Berufsorientierung

Schulsanitätsdienst...



Förderstunden

Coaching

Leseförderung...

Die Gemeinschaftsschule



Profil

- Individuelle Lernbegleitung (Coaching)
- Große Auswahl an Wahlpflicht- und Profulfächern
- Rhythmisierter Ganzttag
- Inklusive Bildungsangebote



Unterricht

- Lernen in jedem Fach auf erweitertem, mittlerem und grundlegendem Niveaus möglich
- Rückmeldung zu den Leistungen durch Lernberichte



Wahlpflicht- und Profulfächer/Profile

- Französisch; Technik; Alltagskultur, Ernährung, Soziales (AES)
- Spanisch
- Naturwissenschaftliches Profil
- Sport, Bildende Kunst, Musik



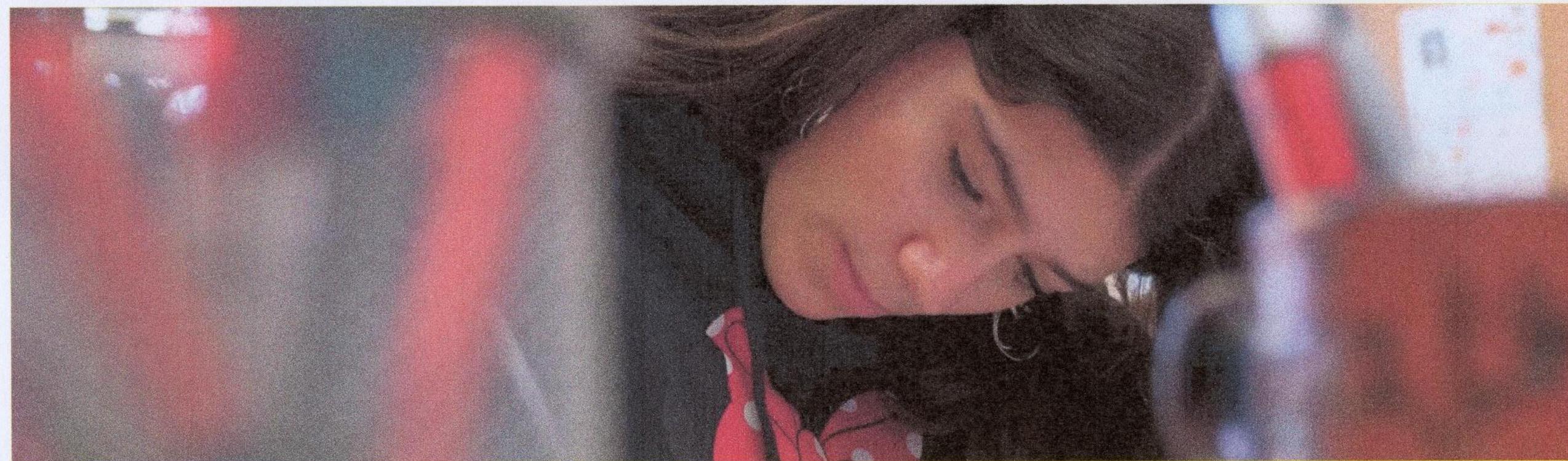
Abschluss

- Allgemeine Hochschulreife (an eigener Oberstufe oder im Verbund)
- Realschulabschluss
- Hauptschulabschluss



Anschluss

- Berufliche Ausbildung
- gymnasiale Oberstufe der Gemeinschaftsschule, des allgemein bildenden oder Beruflichen Gymnasiums
- Zugang zu jedem Studium an allen Hochschulen



Das Sonderpädagogische Bildungs- und Beratungszentrum



Profil

- Alle Bildungsziele der allgemeinen Schulen sowie die der Bildungsgänge Lernen und Geistige Entwicklung
- Förderschwerpunktbezogene Besonderheiten (Umgang mit Hilfsmitteln, Deutsche Gebärdensprache, Mobilitätstraining, Unterstützte Kommunikation, bewegungstherapeutische Angebote, Sprachförderung, Sonderpädagogischer Dienst, Medienberatungszentrum, multiprofessionelle Teams etc.)
- Ziel: höchstmögliche Aktivität und Partizipation in allen relevanten Lebensbereichen (Bildung, Identität, Selbstständigkeit, Arbeit, Wohnen, Gesellschaft)
- Unterstützung der Inklusion an allgemeinen Schulen



Unterricht

- Individualisierte Planung und Umsetzung von Bildungsangeboten unter breiter Beteiligung der Erziehungsberechtigten und außerschulischen Partner – Stichwort: Kooperative Bildungsplanung
- Orientierung an Bildungszielen der jeweiligen Bildungsgänge der allgemeinen Schulen sowie des besuchten Förderschwerpunkts
- Sicherung des individuellen Bildungserfolgs



Fächer und Wahlpflichtfächer

- Alle Fächer und Wahlpflichtfächer gemäß dem besuchten Bildungsgang



Abschluss und Anschluss

- Zielgleich: Je nach Förderschwerpunkt alle Bildungsgänge und somit Abschlüsse und Anschlüsse der allgemeinen Schulen
- Zieldifferent: Bildungsgänge / Abschlüsse Lernen bzw. Geistige Entwicklung mit Unterstützung außerschulischer Partner



Ausblick: Optionen nach dem ersten Abschluss



Baden-Württemberg
Ministerium für Kultus,
Jugend und Sport

Berufliche Schulen



Herr Stefan Peraus

Die Beruflichen Schulen

Vielzahl von Schularten:

Berufsvorbereitende
Bildungsangebote (VAB,
BEJ, AVdual)

Berufsschule

Berufsfachschulen

Berufskollegs

Berufliche Gymnasien

Berufsoberschulen

Fachschulen

3

Gemeinsamkeiten

1. Gemeinsamkeit:

Beruflicher Schwerpunkt

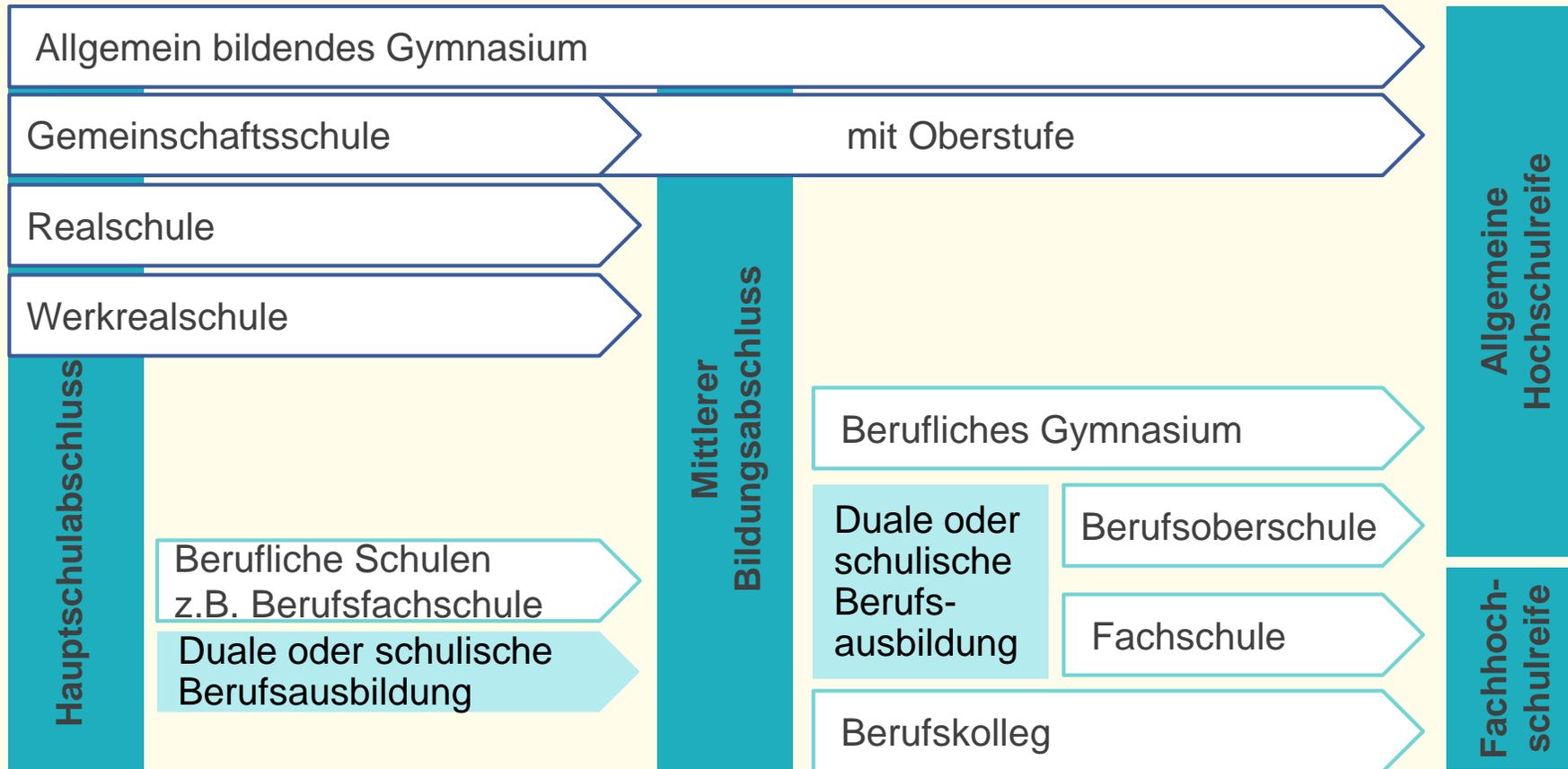
Wahl von Profilen:

- kaufmännisch
- gewerblich
- hauswirtschaftlich

2. Gemeinsamkeit:

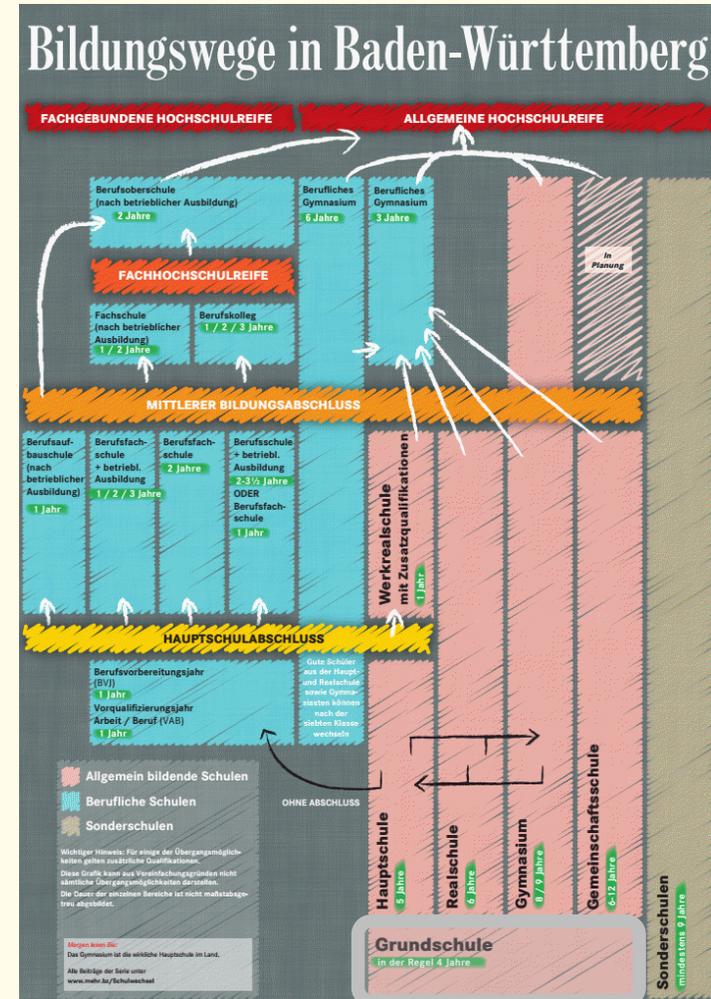
ermöglichen zu jedem Abschluss
einen Anschluss

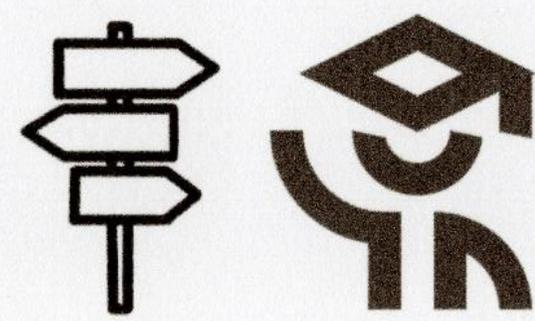
Bildungswege in der Sekundarstufe (Auswahl)



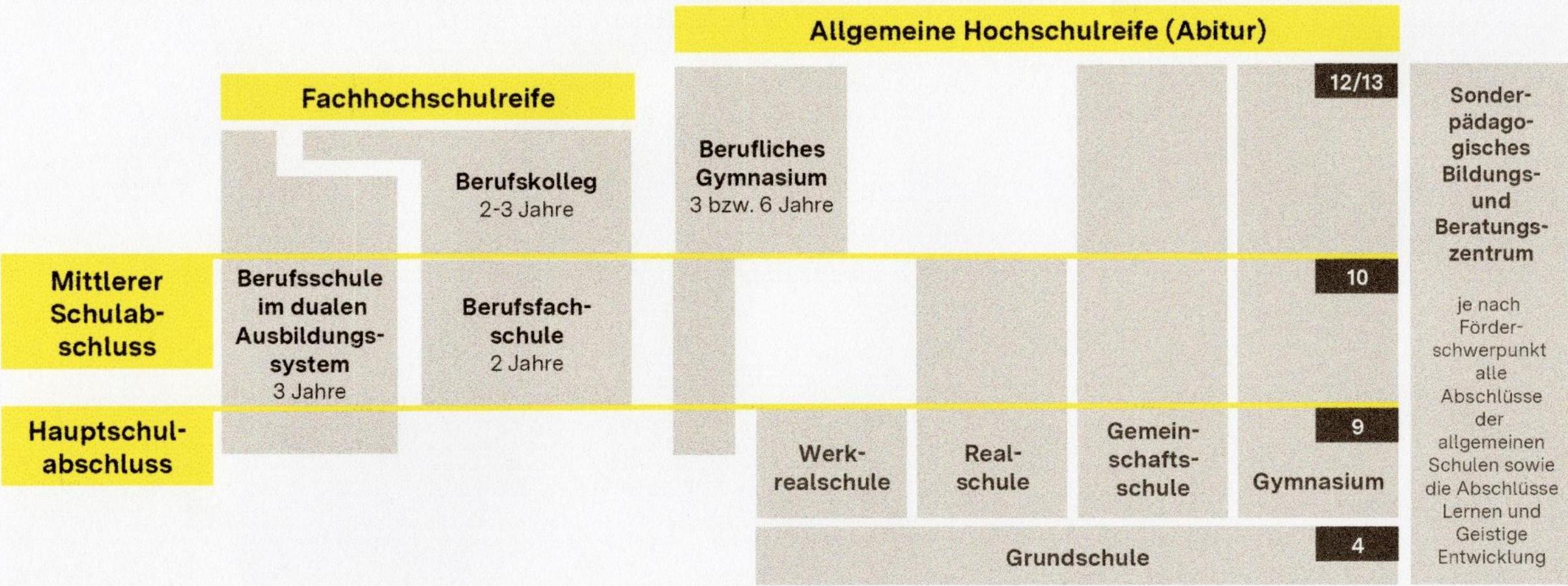
Die Beruflichen Schulen

3. Gemeinsamkeit: beginnt nie nach der Grundschule





Kein Abschluss ohne Anschluss: Bildungswege in Baden-Württemberg



Anmeldung an der weiterführenden Schule



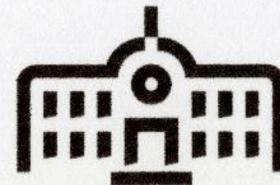
Baden-Württemberg
Ministerium für Kultus,
Jugend und Sport





Erforderliche Dokumente

- **Personalausweis**, **Reisepass** oder anderer **Identitätsnachweis** des Kindes
- Aus dem Formularsatz „**Grundschulempfehlung**“ sind mitzubringen :
 - Blatt 3 „Grundschulempfehlung“ ▲
 - Blatt 4 „Formular für die Anmeldung“ ▲



Der Weg in die weiterführende Schule

Sonderpädagogisches
Bildungs-
und
Beratungs-
zentrum

Werkrealschule

Realschule

Gemeinschafts-
schule

Gymnasium

Klassenkonferenz und Kompetenzmessung
hat empfehlenden Charakter

Klassen-
konferenz
für das
Gymnasium

Kompetenz-
messung
bestätigt
Kompetenz für
das Gymnasium

Potenzialtest am
Gymnasium bestätigt die
Eignung für das
Gymnasium

Weder Empfehlung
Klassenkonferenz noch
Kompetenzmessung mit
Ergebnis: Gymnasium



Grundschule

Weitere Informationen

www.km-bw.de

www.schulfinder.kultus-bw.de

www.bildungsnavi-bw.de



Broschüre
„Grundschule – Von der
Grundschule in die
weiterführende Schule“



Broschüre
„Bildungswege in
Baden-Württemberg“



Broschüre
„Berufliche Bildung in
Baden-Württemberg“



**Herzlichen Dank für
Ihre Aufmerksamkeit!**